



KURZ BELICHTET

STATUE VON GURU RINPOCHE ZERSTÖRT

Das *Tibetische Zentrum für Menschenrechte und Demokratie* in Dharamsala meldete am 4. Juni, dass Mitte Mai ein Trupp der chinesischen Bewaffneten Volkspolizei eine große mit Kupfer und Blattgold verzierte Padmasambhava-Statue im Kloster Samye zerstört hat. Die 800 000 Yuan für die Statue hatten zwei chinesische Buddhisten aus Kanton gespendet. Die Statue sei abgerissen worden, erklärte die Klosterleitung den tibetischen Gläubigen vor Ort, weil sie ohne Genehmigung errichtet worden sei. Am 1. Januar 2007 sind neue „Maßnahmen für die Regelung religiöser Angelegenheiten“ in Kraft getreten, die den Behörden noch härtere Restriktionen und Kontrollen des religiösen Lebens ermöglichen. *mdc*

RÜCKSCHRITT FÜR REISENDE

Tibet-Touristen müssen sich wieder auf verschärfte Reisebedingungen einstellen. Sie dürfen künftig nur noch bis nach Lhasa reisen und müssen sich jede weitere Tour dort

genehmigen lassen. In Peking, Chengdu, Golmud oder Zhongdian an der tibetischen Grenze werden keine Permits mehr ausgestellt. Diese Praxis bedeutet eine Rückkehr zur restriktiven Linie der frühen 90-er Jahre. Die Sprecherin des staatlichen Reisebüros *China Travel Service* erklärte, die neue Regelung sei wegen der Demonstration im Everest Base Camp eingeführt worden. *mdc*

TIBET INTERGROUP IM NETZ

Seit kurzem gibt es eine eigene Website – in englischer Sprache – der *Tibet Intergroup* (TIG) des Europäischen Parlaments: www.tibetintergroup.eu. Hier findet man die Tibet-Resolutionen des EP, Informationen zu den Beziehungen der EU zu China, zur TIG selbst und ihren Aktivitäten, Dokumente der Europäischen Kommission, Pressemitteilungen und News sowie ‚Photoalben‘ (der Dalai Lama und Prof. Samdhong Rinpoche im EP, Besuch der TIG in Dharamsala u.a.). Zur Kontaktaufnahme steht die Grünen-Abgeordnete Eva Lichtenberger zur Verfügung. *mdc*

Internes



S.H. DER DALAI LAMA ZUM VIERTEN MAL GAST DES TIBETISCHEN ZENTRUMS

von Christof Spitz

Es ist das vierte Mal in der 30jährigen Geschichte des Vereins, dass S.H. der Dalai Lama auf Einladung des Tibetischen Zentrums nach Deutschland kommt.

Der Besuch im Juli 2007 steht unter dem Motto „Frieden lernen“. In Zeiten, in denen Gewalt vielerorts zum Alltag gehört, ist die Botschaft, dass Frieden möglich und lernbar ist, von größter Bedeutung. Am 21. und 22. Juli wird der Dalai Lama Vorträge über die Praxis der Gewaltlosigkeit halten. Darüber hinaus führt er einen Dialog mit Gesprächspartnern unserer Gesellschaft. Unter den Gästen sind Annegrethe Stoltenberg, Chefin der Diakonie Hamburg, Jakob von Uexküll, der den Weltzukunftsrat ins Leben gerufen hat, und Judith Holofernes, Sängerin und Texterin der deutschen Band „Wir sind Helden“.

Die Woche 23.-27. Juli ist der buddhistischen Lehre gewidmet. S.H. der Dalai Lama erklärt den Klassiker „Die 400 Verse über die Übungen auf dem Weg zur Erleuchtung“ des indischen Meisters Āryadeva. Es ist das erste Mal, dass der Dalai Lama diesen Text in Europa kommentiert. Eine deutsche Übersetzung wurde im Tibetischen

Zentrum eigens für die Veranstaltung angefertigt und wird kostenlos an die Teilnehmer verteilt. Tageskarten für die Woche sind ab sofort erhältlich.

Neben der Hauptveranstaltung gibt es ein spannendes Rahmenprogramm mit Vorträgen herausragender buddhistischer Nonnen und Podiumsdiskussionen zu Themen rund um Tibet. Höhepunkt ist ein Benefizkonzert der weltberühmten Musiker John McLaughlin (Gitarre) und Zakir Hussein (Tabla). Sie drücken die Botschaft S.H. des Dalai Lama vom Frieden in musikalischer Form aus.

Das Organisationskomitee, bestehend aus Thorsten Grigat, Christof Spitz, Birgit Stratmann und dem Projektleiter Diego Hangartner, ist seit Herbst 2005 mit den Vorbereitungen beschäftigt. Doch erst die großartige Unterstützung engagierter ehrenamtlicher Helfer über viele Monate hinweg hat dieses Ereignis möglich gemacht. Während der sieben Tage sind ca. 300 Freiwillige im Einsatz. Sicher wird jeder Teilnehmer Inspiration und etwas Nützliches für seinen Alltag mit nach Hause nehmen. Informationen und Karten im Internet: www.dalailama-hamburg.de